

...schokolade.

**KURT
TUCHOLSKY
SEIFEN-
BLASEN**

...schokolade.

rcwohlt
rotation

... seine Adresse steht hinten drauf! »

und dann packt er weiter, dazu pfeift er, und manchmal huscht er in den Ecken selber vorbei, ein kleiner Traum, immer in dem Auto, und dann sieht er unters Bett, ob er da nichts vergessen hat, und da steht eine amerikanische Untergrundbahn-Station, und oben auf dem Schrank sieht er nach, ob er nichts vergessen hat, und da stehen einige kleine Wolkenkratzer, und er pfeift immer und pfeift und

ist sehr vergnügt, und die kleinen Visionen machen ihn guter Laune. Und sie weint mit den Augen, aber keine Träne fließt – man sieht nur an ihren Augen, wie traurig sie ist. Aber sie sieht es ja alles ein und kann den Bruder nicht halten.

3.

Und dann stehen sie auf dem Bahnhof der Mittelstadt (nicht Berlin) in der Halle, wo man die Billets kauft, und sie sagen sich Adieu, sie hält ihn immerzu am Arm, wie wenn sie ihn nicht mehr loslassen wollte, und dann erscheint oben an der Blinktafel die Ankündigung:

4.15 Uhr Schnellzug Bremen-
Bremerhaven

und sie sehen hinauf, und er geht

mit ihr auf den Bahnsteig, durch alle die vielen Menschen hindurch.

Dann steht sie am Waggon: die große Bahnhofsuhr zeigt 4.12 Uhr, und sie haben sich alles gesagt, und nun wissen sie gar nichts mehr und sehen sich nur an. Und andre Köpfe erscheinen im Zug an den Coupéfenstern, und neben Barbara steht eine aufgeregte Mama, die zu ihrer Tochter da im Zug sagt:

- «Und sag Emil, die weichen Unterhosen liegen oben auf dem

Boden, und schreib auch mal, und Emma soll vorsichtig sein und sich warm anziehen, sie erkältet sich immer so leicht, und Fritz soll sich die Ohren waschen, hörst du -?»

Und da müssen die beiden Geschwister lachen, und ihre Augen werden ein bißchen fröhlicher, und dann hebt der Mann mit der roten Mütze den Stab. Und da rollt der Zug langsam an, und Paul hebt winkend die Hand. Sie geht zögernd neben dem Zug einher, der rollt rascher, und nun